

Thema: Leitbild der Schule am Lindhoop

(Stand: März/2018)



Leitziel I Wir unterstützen alle Lernenden in ihrer Kompetenzerweiterung, Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit	
I-1 Methodenkonzept	<ul style="list-style-type: none">- Einführung ab Klasse 5- Erlernen, Festigen und Anwenden unterschiedlicher Methoden- Festlegung methodischer Inhalte (einführend) für jeden Jahrgang- Umsetzung durch KL und FKL nach Bedarf- Dokumentation: Methodenübersicht im Klassenbuch. Eintrag und Abzeichnung durch KL und FLK- vgl. Methodenkonzept (in Überarbeitung)
I-2 Individuelle Lernentwicklungsberichte	<ul style="list-style-type: none">- ILE-Bögen für Jahrgänge 5/6, 7/8 und 9/10- Bewertung prozessualer Kompetenzen und Kompetenzen zum AV/SV- ILE-Konferenzen vor den Zeugniskonferenzen- Jahrgang 5-7: Aushändigung der ILE als Zeugnisergänzung- Besprechung der Förderpläne im Elterngespräch- pro Schulhalbjahr ein Elternsprechtage
I-3 offene Unterrichtsformen	<ul style="list-style-type: none">- Förderung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit- Förderung und Forderung Kompetenzen- Wechsel von Arbeits- und Sozialformen- Methodenwechsel- Co-teaching- Arbeitspläne und Checklisten
I-4 Wahlpflichtangebote	<ul style="list-style-type: none">- ab Klasse 6- Möglichkeit, der Bildung eigener Schwerpunkte durch die Wahl von Pflichtkursen- Berücksichtigung von Bereichen aus GSW, NTW, MuKuBi, Technik, Werken, Hauswirtschaft, Französisch- Erfüllung von Schülerwünschen nach Möglichkeit- Wahlen zum Ende eines Schuljahres für das kommende Schuljahr, Gültigkeit: ein Schuljahr
I-5	

Ansprechpartner: *Schulleitung, Didaktische Leitung*

Weitere Hinweise: *siehe Konzepte der Schule*

Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung der 10 Bausteine zur Mobilität (Niedersächsisches Mobilitätskonzept) - Umsetzung im Fachunterricht und fächerübergreifend (außerschulische Aktionen, zu diesem Zweck geplante Aktivitäten) - vgl. Mobilitätskonzept (in Bearbeitung)
I-6 Kooperation mit der Lebenshilfe	<ul style="list-style-type: none"> - Unterbringung mehrerer Klassen der Lebenshilfe Verden im Gebäude - Arbeitsgruppe LiLi (Likedeeler-Lindhoop) - regelmäßige Kooperationsgespräche - Einbindung der Schüler der Lebenshilfe in Aktionen und Projekte, klassen- und jahrgangsbezogene Aktivitäten
I-7 Lernen in Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> - handlungsorientiertes Lernen in thematischen Zusammenhängen - Förderung langfristiger Verankerung des Lernstoffes und des Erlernens verschiedener Strategien und Methoden - erfolgt durch: fächerübergreifende Unterrichtseinheiten und Projekte (vgl. Übersicht PU 5-7), z.B. Abteilungen der Schülerfirma, Projektkarussell, Projektwochen, Sportturniere, Sprachendorf, Klassenaktionen
I-8 Medienkonzept	<ul style="list-style-type: none"> - Integration neuer Medien in den Unterricht - Einführung in den Umgang mit digitalen Medien ab Klasse 5 - Medienbildung ist integriert in allen Fächern - Medienbildung beinhaltet fachbezogene, fächerübergreifende und erzieherische Elemente - kritische Auseinandersetzung durch Projekte - vgl. Medienkonzept
I-9 Inklusion	<ul style="list-style-type: none"> - Ziel: individuelle Förderung jedes Schülers - Schüler mit unterschiedlichen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen: Lernen, Geistige Entwicklung, Emotional-Soziale Entwicklung, körperlich-motorische Entwicklung, Hören, Sehen, Sprache - Nachteilsausgleich - Förderpläne - vgl. Förderkonzept (in Bearbeitung)
Leitziel II Wir achten auf einen respektvollen Umgang miteinander	
II-1 Projekt „Mediation und Sozialkompetenz“ und Streit-	<ul style="list-style-type: none"> - 5. Klasse: Sozialtraining (Erwerb von Sozialkompetenz und Konfliktlösefähigkeit) - Ausbildung von Streitschlichterinnen (Unterstützung des friedlichen Miteinanders)

Ansprechpartner: *Schulleitung, Didaktische Leitung*

Weitere Hinweise: *siehe Konzepte der Schule*

schlichterausbildung	
II-2 Einsatz eines Sozialarbeiters und einer Beratungslehrerin	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialarbeiter als Unterstützung vor Ort. - Arbeitsschwerpunkt: Arbeit mit verhaltensauffälligen Schülerinnen, Koordination der Spielausleihe, Betreuung der Schülervertretung - Beratungslehrerin: Ansprechpartnerin bei Problemen, individuelle Terminvereinbarung
II-3 Schulvertrag und begleitete Aufnahme neuer Schüler(innen)	<ul style="list-style-type: none"> - Unterzeichnung eines Schulvertrags bei Einschulung (Regeln des gemeinsamen Umgangs)
II-4 Prävention	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkte: Gesundheit, Drogen und Gewalt - Präventionsteam: Planung und Strukturierung von Projekten, Weiterentwicklung der Bereiche Ernährung (Mensa), Soziales Lernen, Sucht, Schule ohne Rassismus und Bewegte Schule
II-5 Aktiver Einsatz der SV	<ul style="list-style-type: none"> - aktive Verankerung der SV (Lernende aller Klassenstufen) - monatliche Treffen und Berichte in allen Klassen - Unterstützung und Fortbildungsmöglichkeiten durch Sozialarbeiter
II-6 Ausbildung von Schülerinnen zu Schulsanitäter (-innen)	<ul style="list-style-type: none"> - derzeit nicht aktiv
II-7 Aktive Teilnahme von Schüler(innen) an Schulabschlussfeiern	<ul style="list-style-type: none"> - Mitgestaltung durch Lernende - Übernahme von Verantwortung
II-8 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung durch: Schwerpunktsetzung im Unterricht, Zusammenarbeit mit außerschulischen Vertretern, Pflege von Erinnerungsstätten (Stolpersteine), fest installierter Projekttag - kein Raum für Diskriminierung - gegenseitiger Respekt

Ansprechpartner: *Schulleitung, Didaktische Leitung*

Weitere Hinweise: *siehe Konzepte der Schule*

II-9 Mensakultur	- Klasse 5: Begleitung beim Mittagessen (Klassenlehrer-GTS)
II-10 Elternarbeit	- enge Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten - Unterstützung in persönlicher Entwicklung der Schüler(innen) - regelmäßige Treffen des SER mit der Schule
II-11 Gesundheits- schutz	- Sicherheit und Gesundheitsmanagement - gesundheitsfördernde Maßnahmen im Lebensraum „Schule“ - vgl. Konzept Gesundheit
Leitziel III – Berufsorientierung	
III-1 ab Klasse 8: Wirtschaftspaten und Schulfirma	- Unterstützung aller Schüler durch Wirtschaftspaten in Zusammen- arbeit mit dem Verein „emforce“ - Unterstützung durch Paten bei der Praktikums- und Ausbildungs- platzsuche, Betriebsbesichtigungen, Messebesuchen, Bewerbungsschreiben - verpflichtende Teilnahme an einer Abteilung der Schülerfirma (drei Stunden in der Woche aufsteigend bis Klasse 10)
III-2 Praktika	- 8. Klasse - 6 Praxistage an der BBS Dauelsen im 2. Schulhalbjahr - G-8 Klassen: Praktikum einwöchig - 9. Klassen: Praktikum zweiwöchig - 10. Klassen: Praktikum zweiwöchig
III-3 Bewerbertrainings	- 9. Klasse - Bewerbertraining in Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen
III-4 IT - Grundlagen und Präsentations- formen	- Klasse 8 – 10: siehe schuleigene Arbeitspläne und Berufsorientierungskonzept der Schule
III-5 Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und regio-	ab Klasse 8: - Besuche des Berufsberaters/der Berufsberaterin in den Klassen - regelmäßige Sprechstunden der Berufsberatung in der Schule

Ansprechpartner: *Schulleitung, Didaktische Leitung*

Weitere Hinweise: *siehe Konzepte der Schule*

nalen Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit der Erstellung eines individuellen Berufsprofils, Zusendung von aktuellen Stellenangeboten - Anwesenheit der Berufsberatung an Elternsprechtagen und Berufs- und Schulinformationsabenden - Besuch des BIZ - Betriebsbesichtigungen im regionalen und überregionalen Raum - Teilnahme von regionalen Wirtschaftsunternehmen an der dreijährig stattfindenden schuleigenen Berufsmesse
III-6 Beratung für den weiteren Werdegang	<p>ab Klasse 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzfeststellungsverfahren (Klasse 8) - Arbeit mit dem Berufsbildungsplaner- Kompetenzfeststellung, Praktikumsnachweise, Bewerbungsunterlagen - Teilnahme am jährlichen Berufs- und Schulinformationsabend in der Schule - Berufsberatung (siehe III-5) - Wirtschaftspaten (siehe III-1) - Klassen 8 und 9: Teilnahme an Ausbildungsplatzbörse an der BBS Dauelsen
III-7 Inklusion	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme von Schüler(innen) mit dem Förderschwerpunkt Lernen an allen Angeboten der Schule zur Berufsorientierung - Unterstützung ggf. durch den Schulsozialarbeiter
Leitziel IV Wir öffnen unsere Schule nach außen	
IV-1 Regelmäßige internationale Austausche und Studienfahrten	<ul style="list-style-type: none"> - Ab Klasse 7: Tschechien - Ab Klasse 8: Frankreich - Ab Klasse 8: England
IV-2 Ausstellungen und Präsentationen	<ul style="list-style-type: none"> - Bilderausstellung im „Müllerhaus“, - Theateraufführung - Rübenmarkt - Weihnachtsmarkt - jährlicher Info-Nachmittag für künftige Fünftklässler
IV-3 Regelmäßige Projekttag und Schulfeste	<ul style="list-style-type: none"> - Projektwoche oder Projekttag - Schulfest (alle drei Jahre)

Ansprechpartner: *Schulleitung, Didaktische Leitung*

Weitere Hinweise: *siehe Konzepte der Schule*

<p>IV-4 Kooperation mit Schulen und Kooperationspartnern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch zwischen den Schulleitungen, Klassenleitungen, Fachkonferenzen und Grund- und weiterführenden Schulen - Schnuppertage für zukünftige Fünftklässler - regelmäßige Dienste und Aufgaben in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (NABU, Universum, etc.) - vgl. Konzept Kooperationen
<p>IV-5 Teilnahme an vielfältigen Wettbewerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - schulübergreifende Wettbewerbe in verschiedenen Fachbereichen - Schachturniere
<p>Leitziel V Evaluationen und Fortbildungen</p>	
<p>V-1 Evaluation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluation der Schulqualität mittels eines standardisierten Programms - Ermittlung der Ergebnisse durch den Schulvorstand, Vorstellung in einer Gesamtkonferenz, Festlegung von Konsequenzen für die Weiterarbeit. - Regelmäßige Evaluation von Zielen und Vereinbarungen aus Teams und Teilkonferenzen - Umsetzung notwendiger Veränderungen und Kommunikation im kollegialen Austausch
<p>V-2 Zielsetzungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zielentwicklung aus den Ergebnissen der Evaluationen - Regelmäßige Überprüfung des Arbeitsstands der Zielsetzungen
<p>V-3 Fortbildungen und Weiterarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Feste Termine für schulinterne Fortbildungen im Schuljahr. - Jährliche Schwerpunktsetzung für Fortbildungsbedarfe. - Regelmäßige Dienstversammlungen und Fachkonferenzen - Multiplikatorensystem - Fortbildungen für Schülervertretungen/ Schulsprecher(innen) - Hospitationsring

Ansprechpartner: *Schulleitung, Didaktische Leitung*

Weitere Hinweise: *siehe Konzepte der Schule*